



Katharina V. Haderer

DER HERRSCHER DES WALDES

Knauer | München 2020 | 446 Seiten | € 9,99

Im Laufe ihres gemeinsamen Kampfes gegen die Toten, die sich aus ihren Gräbern erhoben haben und alles Leben bedrohen, haben die Alchimistin Mirage und der degradierte und nach Sonnheim versetzte Gardist Zejn schließlich doch gelernt, einander zu vertrauen. Gemeinsam suchen sie einen Weg, wie die Bedrohung durch die Wiederauferstandenen für immer gebannt werden kann. Doch das ist gar nicht so einfach, denn es taucht eine weitere Gefahr auf. Und es gibt nur eine Möglichkeit, ihren Kampf siegreich zu beenden und sich gegen alte Feinde zu behaupten: Sie müssen *Nifs Rückgrat* finden, das sagenhafte Schwert der Totengöttin. Und in Sonnheim, wo die Geschichte begann, findet sie auch ihr überzeugendes Ende.

In den letzten Jahren hat eine neue Generation junger Schriftstellerinnen aus Österreich auf sich aufmerksam gemacht. Zu diesen gehört neben Jacqueline Mayerhofer und Nina Horvath vor allem Katharina V. Haderer. Sie hat ihre düsteren Fantasy-Geschichten bislang im Drachenmond Verlag sowie als Selfpublisherin an ihre Leser gebracht. Mit der *Black Alchemy*-Trilogie, die mit ihrem aktuellen Roman jetzt abgeschlossen wurde, ist ihr der verdiente Sprung in einen großen Publikumsverlag gelungen.



Geek! Wertung

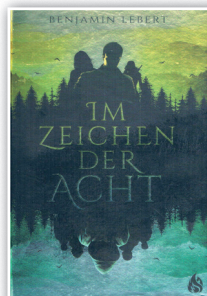
Benjamin Lebert

IM ZEICHEN DER ACHT

**Arctis im Atrium Verlag | Zürich 2020
303 Seiten | € 19,00**

Einst waren Tristan Nachtweih und Martha von Falkenstein ganz gewöhnliche Menschen. Doch dann wurden die beiden von übernatürlichen Wesenheiten Jahrhunderte nach ihrem Tod wieder in die Welt der Sterblichen zurückgeschickt. Ihnen fällt die Aufgabe zu, eine endgültige Entscheidung herbeizuführen, wie die weitere Zukunft der Menschheit verlaufen wird, ob Gut oder Böse schlussendlich triumphieren. Wobei Martha als Bewahrerin für das Gute und Tristan als Zerstörer, als Kämpfer für das Böse, für den Untergang steht. Doch sie sind in ihrem Kampf nicht allein. Acht Kämpfer sollen insgesamt unter ihrer Führung über Ende oder Fortbestehen der Erde entscheiden. Und so suchen sie Verbündete für den Entscheidungskampf, den Kampf der Acht.

Der bekannte Jugendbuchautor Benjamin Lebert hat neben etlichen Mainstream-Romanen auch zahlreiche phantastische Titel veröffentlicht, wie *Im Winter dein Herz* und *Mitternachtsweg*, die von der Leserschaft durchwegs positiv aufgenommen wurden. In seinem neuesten phantastischen Werk, das ebenfalls zur Jugendliteratur zählt, obwohl einige Szenen nicht unbedingt jugendfrei sind, beschäftigt er sich auf durchaus spannende und intelligente Weise mit dem Thema des Kampfes zwischen Gut und Böse, das die Menschheit schon seit ihrem Anbeginn beschäftigt.



Geek! Wertung

Jo Romic

MOON FORCE

**Independently published 2020 | 335 Seiten
€ 11,99**

Als die Menschheit im Jahr 2119 auf die außerirdische Rasse der Alkuperas stößt, glaubt sie noch an eine friedliche Koexistenz der beiden unterschiedlichen Zivilisationen. Doch fünf Jahre später überfallen die Fremdwesen, die als Hybride sowohl an der Luft als auch im Wasser atmen können, die Erde. Diese hat den Aggressoren nichts entgegenzusetzen. Einigen Überlebenden des Massakers gelingt jedoch die Flucht in einem vom Militär geführten Konvoi auf den Mond, wo sich die Flüchtlinge unter einem Schutzschirm sicher fühlen. Doch ein Vierteljahrhundert danach erhalten die Mondbewohner davon Kenntnis, dass die Invasoren eine neue Waffe entwickelt haben, mit der der Schutzschirm durchbrochen werden kann. Um das zu verhindern, startet die Moon Force ein verzweifeltes Unternehmen.

Moon Force ist nach der Steampunk-Trilogie um *Florence Fanning* der erste Ausflug des deutschen Autors in die Science-Fiction. Und das Ergebnis ist durchweg überzeugend. Auch weil etwas, das anfangs nicht ganz logisch erscheint, im Verlauf der Handlung ausreichend erklärt wird. Die Figuren, angefangen beim Protagonisten Alard Miller, sind sympathisch und überzeugen. Auch am Setting gibt es nichts auszusetzen. Also rundum Stoff für spannende Lesestunden.



Geek! Wertung

Rick Jones

DIE RITTER DES VATIKAN – ALTE WUNDEN

**(Crosses to Bear) Aus dem Amerikanischen von Peter Mehler
Luzifer Verlag | Ahlen 2020 | 349 Seiten | € 13,95**

Sie sind die geheimste aller militärischen Sondereinheiten der Welt und nicht einmal dort, wo sie stationiert sind, wissen alle über sie Bescheid: Die Elitesoldaten der Ritter des Vatikan. Viele Jahre lang hat Kimball Hayden, der selbst auf eine dunkle Vergangenheit zurückblickt, sie geleitet. Doch jetzt wird er für tot gehalten, umgekommen in seinem letzten Kampf. Hayden hat allerdings überlebt und beschließt, seinen Dienst für Kirche und Gott zu quittieren. Dann sieht er sich jedoch gezwungen, erneut für Gläubige, die von Gangstern bedroht werden, einzutreten und seinen ursprünglichen Entschluss nochmals zu überdenken. Dazu kommt noch, dass ein tödlicher Kampfstoff, der aus einem US-Labor entwendet wurde, ebenso zur tödlichen Bedrohung wird wie zwei alte Feinde, die sich an Hayden rächen wollen. Es mehrt sich schon seit etlichen Jahren die Zahl der Thriller, die infolge etlicher futuristischer Elemente als Near-Future-Romane durchwegs zur Science-Fiction gezählt werden können. Man denke nur an Tom Clancys Serie um Jack Ryan, in der es u. a. um einen atomaren Angriff oder einen Ebola-Anschlag auf die USA durch Terroristen geht. *Die Ritter des Vatikan*, die geistiges Eigentum von Rick Jones sind, fallen zweifellos in diese Kategorie. Die Reihe ist durchweg spannend und originell, auch wenn es mit *Warrior Nun Areala* schon eine, wenn auch vom Ansatz und der Art der Bedrohung her anders konzipierte, (Comic-)Reihe über Kämpfer im Dienste Gottes gab.



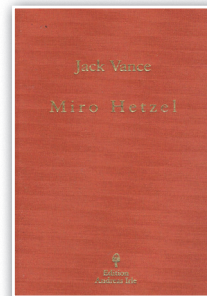
Geek! Wertung

Jack Vance

MIRO HETZEL

**(Galactic Effctuator) Aus dem Amerikanischen von Andreas Irlé
Edition Andreas Irlé | Bergneustadt-Hackenberg 2020 | 225 Seiten € 50,00**

Wenn man sich mit einem unlösbaren Problem konfrontiert sieht, dann ruft man einen Spezialisten, wie Repairman Jack, der ... Ups! Falsche Serie. Also noch mal: Wenn man in ferner Zukunft, in der die Menschheit sich in der Milchstraße ausgebreitet hat und auf andere Sternenvölker gestoßen ist, einen Problemlöser sucht, dann wendet man sich an einen Effectuator, einen mit allen Wassern gewaschenen Detektiv, und dann am besten gleich an den besten. Und das ist Miro Hetzel, ein Gentleman-Detektiv mit einem sagenhaften Spürsinn, Manieren und Sachverstand, der in der Lage ist, für jedes anfallende Problem eine Lösung zu finden. Im vorliegenden neuesten Band der an der 45 Bände umfassenden Vance-Integral-Edition orientierten Reihe muss Hetzel zwei schwierige Aufgaben knacken. In *Das Touristenbüro von Hundsheim* soll Hetzel herausfinden, wie es einem Konkurrenten des Auftraggebers möglich ist, gleichwertige Produkte zu Dumpingpreisen auf den Markt zu bringen. Die Spur führt ihn auf den an der Grenze zu anderen Sternreichen liegenden Planeten Maz, wobei besagtes Touristenbüro eine wichtige Rolle spielt. Und in *Der Nächste bitte!* setzt sich Hetzel auf die Spur eines mit allen Wassern gewaschenen ehemaligen Mitschülers, der zum Superverbrecher geworden ist und in seinem Wahn zahlreiche Menschen geschädigt hat. Jack Vance ist bekannt für seine exotischen Handlungsplätze und seine exzentrischen Figuren, die sich gern einer verschnörkelten Sprache bedienen. *Miro Hetzel* reiht sich nahtlos in diese illustre Gesellschaft ein.



Geek! Wertung

Alexey Osadchuk

DER WEG DES VERSTOSSENEN

(The Way of the Outcast)

Aus dem Amerikanischen von Tanja Braun
Magic Dome Books 2020 | 463 Seiten | € 18,89

Wenn man als SF-Fan den Begriff *Spiegelwelt* hört, denk man mit ziemlicher Sicherheit als Erstes an die *Star Trek*-Reihen, in denen die jeweiligen Protagonisten mit ihren negativen Gegenstücken konfrontiert werden. Auf Alexej Osadchuks *Spiegelwelt*-Serie trifft das jedoch nicht zu. Es handelt sich, wie bei allen Publikationen aus dem Hause Magic Dome Books, um eine LitRPG-Serie, also eine Serie, die in einer Spielwelt angesiedelt ist und bei der die Geschichte gemäß Rollenspielregeln abläuft. Hauptfigur dieser Serie, von der nunmehr bereits der dritte Band vorliegt, ist Olgerd, der gar nicht danach trachtet, in dieser Spielwelt ein Held, Herrscher oder Magier zu sein, und er ist auch kein Online-Spieler. Er hat hier im Grunde genommen überhaupt nichts verloren und würde sie gerne eher heute als morgen verlassen. Aber er muss bleiben und versuchen zu überleben, denn eine Bank hat die Behandlungskosten für seine kranke Tochter übernommen und würde diese einstellen, sollte er seinen Aufenthalt abbrechen. Olgerd ist ein tragischer Held, mit dem der Leser mitfühlt, und das macht den besonderen Reiz gerade dieser LitRPG-Serie aus.



Geek! Wertung



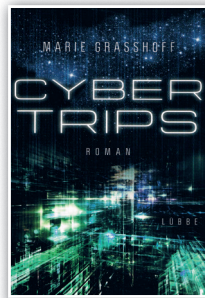
Marie Grasshoff

CYBER TRIPS

Lübbe 20967 | Köln 2020 | 443 Seiten | € 15,00

Im Jahr 2101 steht es sehr schlecht um die Zukunft der Menschheit, wie sie bislang bekannt war. Teile der Bevölkerung wurden von der außer Kontrolle geratenen Künstlichen Intelligenz KAMI mit einem Virus infiziert, der aus den Betroffenen fast unbezwingbare Kampfmaschinen macht, die Maji genannt und von der KI gelenkt werden. Und nachdem der Versuch der Weltregierung, KAMI mit einer Bombe auszuschalten, gescheitert ist, geht die KI zum Gegenangriff über und bringt etliche größere Städte unter ihre Kontrolle. Die Protagonisten des Vorläuferbandes – *Cyber Trips* ist die direkte Fortsetzung von *Neon Birds* und der Mittelband einer Trilogie –, die durch die Erlebnisse der letzten Zeit gereift sind, versuchen auf getrennten Wegen, eine Lösung für diese offenbar unlösbare Aufgabe zu finden.

Die deutsche Autorin begann vor zehn Jahren mit dem Schreiben und startete ihre schrittweise Laufbahn mit im Drachenmond Verlag veröffentlichten SF-Romanen. Der zweite Band ihrer neuesten SF-Trilogie ist wie auch *Neon Birds* ein rasanter, spannender und überzeugend zu Papier gebrachter SF-Schmöker, der sogar noch besser als sein Vorläufer ausgefallen ist. Was den Abschlussband mit Spannung erwarten lässt.



Geek! Wertung



Jeff Strand

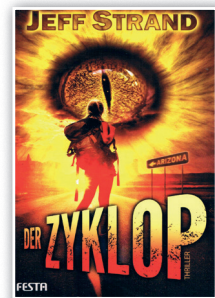
DER ZYKLOP

(Cyclops Road) Aus dem Amerikanischen von Thomas Schichtel

Festa H&T | Leipzig 2020 | 409 Seiten | € 14,99

Evan Portin ist nach dem Tod seiner Frau und dem Verlust seines Jobs am Boden zerstört, er sieht sich am Tiefpunkt seines Lebens angelangt. Das ändert sich, als er einer seltsamen jungen Frau, die überfallen wird, zu Hilfe kommt. Als sie ihm erzählt, dass sie per pedes quer durch Amerika unterwegs ist, um am Ziel ihrer Reise einen Zyklopen zu töten, hält er sie für verrückt. Aber nicht verrückt genug, um Harriet nicht auf ihrem irren Roadtrip zu begleiten, und auf ihrer Reise schließen sich den beiden noch weitere, nicht minder seltsame Typen an. Harriet umgeben zudem noch weitere unerklärliche Geheimnisse: Handys sind ihr unbekannt und sie ist noch nie in ihrem Leben mit einem Auto gefahren. Wie kann das möglich sein und gibt es tatsächlich diesen Zyklopen?

Der mehrfach für den Bram Stoker Award, den renommierten Preis, den die Schriftstellervereinigung Horror Writers of America alljährlich in mehreren Kategorien vergibt, nominierte Jeff Strand ist schon ein fast ein Pseudonym für ausgeflippte und abgefahrene Romane. Man denke nur an die Thriller um Andrew Mayhem, *Fangboys Abenteuer* oder *Der unglaubliche Mr. Corpse*, wobei viele noch für die deutschen Leser zu entdecken sind. Bekannt ist er vor allem für außergewöhnliche Figuren und einen flotten und zugleich spannenden Handlungsverlauf.



Geek! Wertung

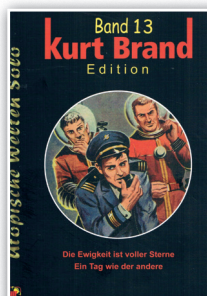


Kurt Brand

DIE EWIGKEIT IST VOLLER STERNE/EIN TAG WIE DER ANDERE

Heinz Mohlberg Verlag | Bergheim 2020 | 273 Seiten | € 24,90

In den fünfziger- und sechziger Jahren des vorigen Jahrhunderts, als sich die Science-Fiction amerikanischer Prägung auch im deutschsprachigen Raum durchzusetzen begann, gab es einige Autoren, die aus der Masse der Schriftsteller, die damals zumeist im Leihbuch und Heftformat publiziert wurden, herausragten. Zu diesen gehörte neben K. H. Scheer, Clark Darlton und später auch Kurt Mahr noch Kurt Brand – zumindest mit einigen seiner Werke und für zahlreiche Leser dieser Zeit. Seine Fans begeisterten die rasante Handlungsführung und reiche Ideenflut, andere wieder konnten mit seinem ganz speziellen Schreibstil nur wenig anfangen. Vor allem durch die Fortführung der von ihm konzipierten SF-Serien *Ren Dhark* und *Raumschiff Prometheus* blieb er noch weit nach seiner Schaffenszeit in Erinnerung. Das hatte zur Folge, dass zahlreiche seiner seinerzeitigen, in sich abgeschlossenen Romane bis zum Jahr 2008 in zwölf Paperback-Sammlungen neu aufgelegt wurden. Jetzt hat Heinz Mohlberg, der sich mit seinem Verlag neben Comics vor allem mit der Weiterführung klassischer deutscher SF-Serien sowie der Neuauflage von SF-Romanen einen Namen gemacht hat, die Reihe fortgesetzt. Die beiden diesmal enthaltenen Romane sind ursprünglich vor mehr als 60 Jahren unter dem Pseudonym C. R. Munro erschienen und seither nicht mehr aufgelegt worden. In beiden werden in Brandscher Manier Protagonisten mit unglaublichen Problemen konfrontiert, die auf völlig skurrile und bisweilen nicht nachvollziehbare Art und Weise gelöst werden.



Geek! Wertung



Tomi Adeyemi

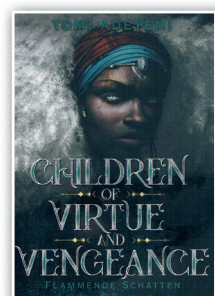
CHILDREN OF VIRTUE AND VENGEANCE – FLAMMENE SCHATTEN

(Children of Virtue and Vengeance)

Aus dem amerikanischen Englisch von Andrea Fischer
Fischer FJB | Frankfurt am Main 2020 | 492 Seiten | € 18,99

Die Zeit, als die weißhaarigen Maji mit Hilfe der Magie, derer allein sie sich in Orisha bedienen konnten, die Welt beherrscht haben, ist vorbei. Sie wurden in einer Blutnacht fast zur Gänze ausgelöscht. Doch die Jugendlichen, die als Einzige von dem Massaker verschont wurden, haben nicht aufgegeben und im Untergrund weiter ihre Gaben trainiert. Schließlich ist es der jungen Zolie Adebola und ihrem Bruder Tzain mithilfe von Verbündeten wie Prinzessin Amari trotz aller Widerstände und Anfeindungen durch die Monarchie gelungen, die Magie wieder ins Land Orisha zurückzubringen. Doch das hat ungeahnte und unvorhersehbare Konsequenzen. Denn jetzt besitzen nicht nur die Maji magische Fähigkeiten, auch Teile des Adels und damit ihre größten Feinde verfügen über diese Gaben, was die neuerliche Gefahr für die unterschiedlichen Gruppen zu versöhnen und das Blutvergießen zu beenden.

Während in den USA afroamerikanische Autoren und vor allem Autorinnen, die in ihre SF-Romane ihre kulturellen Wurzeln einbauen, schon alltäglich sind, waren Vertreter dieser Zukunftswelten hierzulande bis auf vielleicht Octavia Butler eher unbekannt. Das hat sich in den letzten Jahren erfreulicherweise geändert, dank Veröffentlichungen von N. K. Jemisin, Nnedi Okorafor und jetzt auch Tomi Adeyemi, die mit dem vorliegenden Mittelband ihrer *Orisha*-Trilogie erneut eine ungewöhnliche und zugleich faszinierende Fantasy-Welt vor dem inneren Auge des Lesers entfaltet.



Geek! Wertung



Peter F. Hamilton

VERDERBEN

(*Salvation Lost*) Aus dem Englischen von Wolfgang Thon
Piper Verlag | München 2020 | 590 Seiten | € 20,00

Im 23. Jahrhundert lebt die Menschheit in einem wahren Utopia. Raumschiffe sind zu fernen Sternensystemen aufgebrochen, Habitate wurden errichtet und Exo-Planeten terraformiert. Und es gibt keine Kriege mehr. Doch dann erhalten die Menschen eine Warnung. Und zwar von den Neana, Aliens, die eine mehr als hundertfünfzig Jahre dauernde Reise dafür in Kauf genommen haben. Sie warnen vor den Olyix, die als vermeintliche Freunde Handelsbeziehungen mit der Erde aufgenommen haben. Dann zeigen sie allerdings ihr wahres Gesicht: Sie sind religiöse Fanatiker, die die Menschen in Kokons eingehüllt zu ihrem Gott jenseits von Raum und Zeit mitnehmen wollen. Die Menschheit weigert sich jedoch, dem Rat der Neana, zu fliehen und sich zu verstecken, zu folgen. Sie stellt sich der größten Bedrohung ihrer bisherigen Existenz. *Verderben*, der Mittelband der *Salvation*-Trilogie, schließt nahtlos an seinen Vorgänger, *Befreiung*, an und schildert die dramatischen Ereignisse erneut auf zwei Zeitebenen: in der Gegenwart, die auch die Vergangenheit sein könnte, und in der Zukunft, die auch der Gegenwart entsprechen könnte. Wenn man diese technikdominierte Space Opera und, zum besseren Verständnis, auch den Vorläufer gelesen hat, mit all der Action, den unverhofften Wendungen und der Dramatik, dann versteht man, wieso Peter F. Hamilton der meistverkaufte SF-Autor Großbritanniens ist.



Geek! Wertung 

Marie Brennan

FALLENDER STERN

(*A Star Shall Fall*) Aus dem Amerikanischen von Andrea Blendl
Cross Cult | Ludwigsburg 2010 | 602 Seiten | € 15,00

Das achtzehnte Jahrhundert gilt allgemein als Zeitalter der Aufklärung und Geburtsstunde der modernen Wissenschaft. In England versammelt die königliche Gesellschaft von London die intellektuelle Elite, zu der auch Edmond Halley gehört. Dieser hat festgestellt, dass die elliptische Bahn des nach ihm benannten Kometen ihn etwa alle 74 Jahre wieder in Erdnähe bringt. In Kürze ist es wieder so weit – ein Grund zu großer Beunruhigung für die Fae am Onyxhof, der geheimen Stadt unter London. Nicht nur verliert die Magie durch die Wissenschaft immer mehr an Bedeutung, sie haben auch ein anderes Problem. Auf diesen Kometen wurde der Drache verbannt, der für das Große Feuer von 1666 verantwortlich war, dem beinahe ganz London zum Opfer fiel. Ein Wettlauf gegen die Zeit beginnt und es sieht für London schlecht aus, sollten Magie und Wissenschaft zur Abwendung der Bedrohung ihre Kräfte nicht bündeln.

Es ist Cross Cult nicht hoch genug anzurechnen, dass sie Marie Brennan in ihr exzellentes Romanprogramm aufgenommen haben. Schon mit ihrer sechsbändigen Drachen-Reihe *Lady Trents Memoiren* bewies sie, dass sie auf überzeugende Weise in der Lage ist, eine phantastische Geschichte in einer sonst durchaus real wirkenden Vergangenheit zu Beginn des wissenschaftlichen Zeitalters anzusiedeln. Mit ihrer neuen Reihe *Der Onyxpalast* mit ihren zahlreichen realen und fiktiven Figuren ist ihr erneut ein großer Wurf gelungen, der an Farben- und Ideenreichtum seinesgleichen sucht.



Geek! Wertung 

FORGOTTEN WATERS

EINER FÜR ALLE UND
JEDER FÜR SICH, AYE?!

Forgotten Waters entführt
euch in eine Welt voller
magischer Piratenabenteuer!

Mit kostenloser App!



asmodee.fwcrossroads.com | asmodee.de/Forgotten-Waters



Thomas Wheeler

CURSED – DIE AUERWÄHLTE

(Cursed) Aus dem amerikanischen Englisch von Michelle Gyo und Petra Koob-Pawis
Fischer TOR | Frankfurt am Main 2020
447 Seiten | € 24,00

Die Artus-Sage ist wohl der bekannteste Sagenstoff, der vermutlich auf realen Begebenheiten beruht, diese aber phantastisch verbrämt und in vielen literarischen Werken andere Schwerpunkte setzt. Zu den wichtigsten Bestandteilen gehören der Druiden Merlin, der das sagenhafte Schwert Excalibur schmiedet und in einen Stein treibt, aus dem es nur der einzig wahre König Britanniens herausziehen kann. Dann natürlich Artus selbst, der Camelot erbauen lässt und die Tafelrunde gründet, zu deren wichtigsten Vertretern die Ritter Lanzelot, Gawain und Parzifal gehören. Frauen nehmen darin ebenfalls wichtige Rollen ein, sei es Artus' Ehefrau Guinevere, die für das Ende der Tafelrunde verantwortlich ist, Artus' Halbschwester Morgaine oder die Hexe Nimue, der Merlin völlig verfällt.

Zahlreiche Fantasy-Autor/innen haben sich des Stoffes angenommen und ihn auf ihre eigene Weise interpretiert, zumeist aus der Sicht einer weiblichen Protagonistin, wie Marion Zimmer Bradley in ihrem Bestseller *Die Nebel von Avalon*. Auch Thomas Wheeler erzählt diese Geschichte unterhaltsam und spannend aus einer anderen Perspektive, nämlich aus der Sicht Nimues, die sich doch gravierend von anderen Neufassungen unterscheidet. Eine überaus gelungene Neuinterpretation, bei der es nicht verwundert, dass Netflix diese spezielle Version mit einer TV-Serie visualisiert hat.



Geek! Wertung



Martin Schempp

UNTERNEHMEN SEELÖWE 1940

Unital im HJB Verlag | Bonn 2020 | 269 Seiten
€ 14,90

Nach dem Blitzkrieg im Westen, bei dem das französische Heer vernichtend geschlagen wurde und das britische Korps gerade noch die Flucht aus Dünkirchen gelang, stellte sich die Frage, wie der Krieg nun weiter verlaufen sollte und wie man die Engländer in die Knie zwingen könnte. Die ersten Ideen, den Angriffsschwung zu nützen und in der Operation Seelöwe eine Landung zu versuchen, wurden wegen der Lufthoheit der Royal Air Force verworfen. In der Realität versuchte die Wehrmacht, Großbritannien durch Fliegerangriffe zu demoralisieren, was aber gründlich misslang. Doch in der hier vorgestellten Alternativwelt wurde ein kühner Plan entwickelt, wie man Seelöwe doch erfolgreich durchführen könnte. Nämlich durch eine Landung nicht direkt über den Ärmelkanal, sondern weiter im Westen, über Bristol und Cardiff. Und dieser Plan, so waghalsig er auch ist, gelingt, und deutsche Truppen besetzen große Teile Englands, unterstützt von irischen Freiwilligen.

Der vorliegende Alternativwelt-Roman ist bereits der dritte, den Martin Schempp in der neuen Reihe *Alternativer Beobachter* veröffentlicht. Wie auch die beiden ersten Bände, in denen es um die Invasion der Normandie und den Kampf um den Kursker Bogen ging, besticht Schempp mit seinem Fachwissen. Besonders interessant sind auch diesmal die Schlussfolgerungen, die der Autor aus den alternativen Ereignissen zieht: dass damit der Krieg nicht endgültig gewonnen, sondern nur neue Voraussetzungen für den weiteren Kriegsverlauf geschaffen worden wären.



Geek! Wertung



Michael Schmidt & Mathias Käther (Hrsg.)

FANTASTIC PULP 1

(Originalzusammenstellung) Aus dem Amerikanischen von Matthias Käther
BLITZ | Windeck 2020 | 281 Seiten | € 12,95

Als die Science-Fiction amerikanischer Prägung ihren allmählichen Siegeszug im Mutterland USA antrat, da spielten die so genannten Pulps eine ganz entscheidende Rolle. Denn diese Magazine auf billigstem Papier waren die einzigen Publikationen, die die Fans der phantastischen Literatur regelmäßig mit neuem Lesefutter versorgten, und das zu einem auch in wirtschaftlich schlechten Zeiten erschwinglichen Preis. Zahlreiche Autoren, die heutzutage in der Szene Kultstatus besitzen, haben dort ihre ersten schriftstellerischen Gehversuche unternommen, darunter Robert E. Howard, H. P. Lovecraft, Ray Bradbury, Clark Ashton Smith, C. L. Moore oder Leigh Brackett, um nur einige zu nennen. Und da etliche dieser frühen Pulp-Autoren dieser Tage hierzulande ein Revival feiern, war es nur logisch, den klassischen Geschichten aus dieser Anfangsphase ein Taschenbuch – aus dem sich hoffentlich eine lang laufende Reihe entwickeln wird – zu widmen, wobei der Schwerpunkt bei bislang nur wenig bis gar nicht bekannten Autoren und Autorinnen liegt. Einzige Ausnahme vielleicht Mack Reynolds. Und wer wäre besser für eine derartige Aufgabe geeignet als Michael Schmidt, der diesmal zusammen mit Matthias Käfer für die Herausgabe verantwortlich zeichnet und eine durchweg überraschend gelungene Reihe von Geschichten zwischen zwei Buchdeckeln versammelt. Ein überaus informativer Artikel über *Amazing Stories*, einen der führenden Magazinvertreter, bildet da nur noch das Sahnehäubchen.



Geek! Wertung

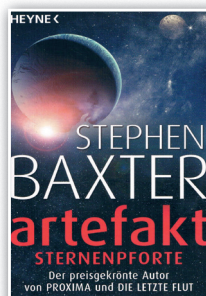


Stephen Baxter

ARTEFAKT – STERNENPFORTE

(World Engines – Destroyer) Aus dem Englischen von Peter Robert Heyne | München 2020 | 719 Seiten | € 10,99

Der britische Erfolgs-SF-Autor beschäftigt sich in seinen Romanen sehr gern mit Zeitreisen sowie alternativen Realitäten und handelt diese Phänomene zumeist auch von einem wissenschaftlichen Standpunkt aus ab, was bei der Lektüre viel Konzentration und Mitdenken erfordert und auch neueste wissenschaftliche Kenntnisse können nicht schaden. Dabei bleiben Spannung und ein gewisser *sense of wonder* nicht auf der Strecke. Besonders deutlich wurde das in seiner vierbändigen *Multiversum*-Reihe, deren abschließender Kurzgeschichtenband bislang noch nicht übersetzt ist. In ihnen ließ er verschiedene Personen in alternativen Realitäten agieren, wobei es nahezu keine Grenzen von Raum und Zeit gab. Zu deren wichtigsten Handlungsträgern gehörten Reid Malefant und seine Frau Emma. Und diese beiden sind auch die Protagonisten seines jüngsten Romans. Darin nimmt Emma Stoney im Jahr 2006 an einer Expedition zum Marsmond Phobos teil, zu der schließlich der Kontakt abbricht. Reid Malefant hingegen erleidet einen tragischen Unfall mit einem Spaceshuttle und wird in künstlichen Tiefschlaf versetzt. Aus dem er vierhundert Jahre später aufgeweckt wird, weil ein Notruf von Deimos eingetroffen ist und er, da die Erde das Weltraumprogramm aufgegeben hat, der Einzige ist, der für Aufklärung sorgen kann. Und diese ist noch viel überraschender und nahezu unglaublich. Mit *Artefakt – Sternenpforte* ist die Geschichte aber nicht fertig erzählt, zumindest ein weiterer Roman folgt noch.



Geek! Wertung



Rick Riordan

MAGNUS CHASE – GESCHICHTEN AUS NEUN WELTEN

(Magnus Chase and the Gods of Asgard: 9 from the Nine Worlds) Aus dem Amerikanischen von Gabriele Haefs
Carlsen Verlag | Hamburg 2020 | 126 Seiten | € 12,99

Was mit Percy Jackson, der herausgefunden hat, dass er der Sohn des griechischen Meeresgottes Poseidon ist, begonnen hat, hat Rick Riordan zu einem ganzen Universum der unterschiedlichsten Götterhimmel ausgebaut. In ihm erleben die jugendlichen Protagonisten neben der griechischen auch Abenteuer in römischen, ägyptischen und zuletzt auch nordischen Sagenwelten, wobei es durchaus Überschneidungen gibt. Magnus Chase ist ein sechzehnjähriger Junge, der eigentlich der Sohn des nordischen Gotts Frey ist und nach seinem Tod in Walhalla mit besonderen Fähigkeiten ausgestattet wieder zum Leben erwacht. Nach der Haupttrilogie seiner Erlebnisse, das *Schwert des Sommers*, *Der Hammer des Thor* und *Das Schiff der Toten* ist jetzt *Geschichten aus den neun Welten* erschienen, ein sehr schmaler Band mit neun Kurzgeschichten über die einzelnen Länder der nordischen Mythologie. Dass sie aus der Sicht von neun unterschiedlichen Figuren erzählt werden, gibt dieser Sammlung einen eigenen Reiz, der über die Kürze der einzelnen Episoden sowie des gesamten Buchs hinwegtröstet. Auch für Leser interessant, die bisher keine Berührungspunkte mit Riordans Götterwelten hatten.



Geek! Wertung



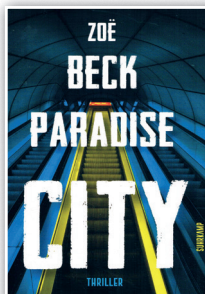
Zoe Beck

PARADISE CITY

Suhrkamp | Berlin 2020 | 281 Seiten | € 16,00

In einer nicht allzu fernen Zukunft bietet Deutschland ein völlig anderes Bild als heute. Auf den ersten Blick geht es den Menschen gut, die hier ein sorgenfreies Leben führen. Es ist ein moderner Sozialstaat, der die Arbeitszeit auf die Hälfte des gegenwärtigen Niveaus zurückgeschraubt hat, und das bei vollem Lohnausgleich oder mehr. Armut ist völlig unbekannt. Und es ist auch dafür gesorgt, dass die Menschen gesund bleiben: Der Gesundheitszustand aller Bürger wird von einer App überwacht, die einschreitet, sobald die Vitalfunktionen bedrohliche Werte erreichen. Auf den ersten Blick ein reines Utopia, das sich bei genauerem Hinsehen als perfekter Überwachungsstaat entpuppt. Und nur wenige erkennen oder wollen wahrhaben oder es ist ihnen egal, dass alle in diesem System Gefangenen ihre Freiheit total aufgegeben haben. Und noch weniger sind bereit, sich dagegen aufzulehnen.

Paradise City ist nach *Die Lieferantin* der zweite Roman von Zoe Beck, die unter ihrem richtigen Namen Henrike Heiland zahlreiche Lokalkrimis geschrieben hat, der in einer nicht weit entfernten Zukunft spielt, in der gegenwärtige Entwicklungen in eine bedenkliche Zukunft führen. Nur dass es in diesem ebenfalls sozialkritischen Thriller nicht um Brexit oder Druxit (ein Anti-Drogen-Programm) geht, sondern vielmehr um die Freiheit per se. *Paradise City* bietet wie sein Vorläufer viel Stoff zum Nachdenken.



Geek! Wertung



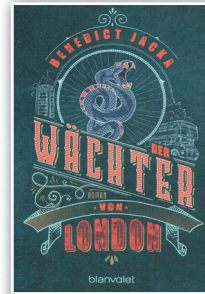
Benedict Jacka

DER WÄCHTER VON LONDON

(Chosen) Aus dem Englischen von Michelle Gyo
Blanvalet | München 2020 | 413 Seiten | € 9,99

Alex Verus ist nach außen hin lediglich der Besitzer des Arcana Emporium, ein Spezialgeschäft für magische Utensilien. Nur die wenigsten Londoner Bürger wissen, dass er ein echter Magier ist und über einige erstaunliche Fertigkeiten verfügt. Dass er selbst bei einem Schwarzmagier ausgebildet wurde und sich in der Vergangenheit einiges zu Schulden kommen ließ, belastet ihn auch noch viele Jahre danach. Und deshalb ist er sehr erpicht darauf, für seine Schutzbefohlenen eine untadelige Meisterin bzw. einen untadeligen Meister zu finden. Und fast zu spät bemerkt er, dass ihm seine Vergangenheit einzuholen beginnt. Denn eine Gruppe magisch Begabter will sich für eine frühere Untat rächen und Verus sieht sich gezwungen, sich seiner Vergangenheit zu stellen und zu versuchen, eine Lösung für die dadurch entstandenen Probleme zu finden.

Der Wächter von London ist bereits der vierte überaus unterhaltsame und trotz aller phantastischen Elemente in sich logische Roman, den der Autor bislang über Alex Varus verfasst hat. Zwar ist die Geschichte auch ohne Kenntnis der vorangegangenen Bände *Das Labyrinth von London*, *Das Ritual von London* und *Der Magier von London* leicht verständlich, da aber immer wieder auf dort stattgefundenere Ereignisse angespielt wird, ist deren Lektüre durchaus anzuraten.



Geek! Wertung



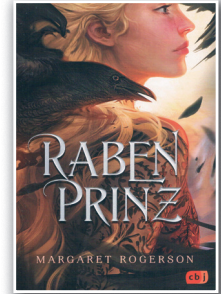
Margaret Rogerson

RABENPRINZ

(An Enchantment of Ravens)
Aus dem Amerikanischen von Claudia Max
cbj Verlag | München 2020 | 383 Seiten | € 17,00

Für Isobel ist das Malen kein Beruf, es ist eine Berufung. Dabei hat sie sich als Porträtmalerin einen Namen gemacht. Auch unter den Elfen, die sie ebenfalls aufsuchen. Doch so mächtig und langlebig die Elfen auch sind, sie haben ein Manko, das sie selbst bedauern: Sie können keine Gefühle entwickeln, und deshalb ist es ihnen auch unmöglich, ein Kunsthandwerk auszuüben. Es ist ihnen auch nicht möglich zu lügen, und Eisen übt eine fatale Wirkung auf sie aus. Zu den prominentesten Elfen, die zu ihr kommen, um sich malen zu lassen, gehört eines Tages auch Rook, der Prinz des Herbstlandes, der sie unwiderstehlich anzieht. In seinen Augen liegt eine tiefe Trauer, und dass diese sich in ihrem Porträt widerspiegelt, bringt ihn und ihre Liebe in tödliche Gefahr.

Mit Elfen und Feen, diesen Wesen aus der Anderwelt, verbinden wohl die meisten Leser spannende und abenteuerliche Geschichten. Wie beispielsweise die von Uschi Zietsch konzipierte Serie *Elfenzeit*, die man ursprünglich in gedruckter Form nur beim Bertelsmann Club erstehen konnte, die aber jetzt bei Fabyon neu aufgelegt wird. Wer also actionreiche Fantasy bevorzugt, wird von *Rabenprinz* enttäuscht sein. Wer aber romantische und stimmungsvolle Märchen liebt, der ist mir diesem Buch bestens bedient.



Geek! Wertung



Bernd Perplies

SHADOWRUN: NACHTMEISTERS ERBEN

Pegasus Press | Friedberg 2020 | 338 Seiten | € 14,95

Das Wiedererwachen der Magie, das Auftauchen bislang in Sagen und Märchen verbannter Wesen und damit der Beginn des Sechsten Zeitalters haben weltweit zu großen Veränderungen geführt. Das gilt natürlich auch für Deutschland, wo der Drache Nachtmeister der unumschränkte Herr des Frankfurter Bankenvereins ist. Als er vom Drachen Lowry, dem Besitzer des Essener Triple-A-Konzerns Saeder-Krupp, bei Kampfhandlungen ermordet wird, geht gemäß Drachentradition sein Hort, sein Besitz, auf den Sieger über. Doch eine leitende Angestellte des FBV will sich damit nicht abfinden und setzt eine Kette von Ereignissen in Gang, in der fast zwei Jahrzehnte danach Cowboy und Nitro, zwei harte Tragsportfahrer der Schattenorganisation Überlandexpress, eine wichtige Rolle spielen. Denn das, was sie auf ihrer Reise durch die ADL, die Allianz Deutscher Länder, transportieren, ist dazu angetan, die Grundfesten des Staatsgebildes aus den Angeln zu heben.

Seit er 2008 mit seiner *Tarean*-Trilogie erstmals als Autor in Erscheinung trat, hat sich Bernd Perplies zu einem festen Bestandteil der Szene entwickelt, der sowohl mit eigenständigen Werken als auch Beiträgen zu den unterschiedlichsten SF-Universen schlichtweg überzeugt. Als begeisterter Spieler, der sich dadurch in allen Details auskennt, ist er geradezu prädestiniert, Romane zu Rollenspielen zu verfassen. Und so lässt sein jüngster Ausflug ins *Shadowrun*-Universum auch keine Wünsche offen.

Geek! Wertung



Christian Humberg

GOTHAM NOIR – KOLLATERALSCHADEN

iFuB – In Farbe und Bunt Verlag | Osberg 2020 | 200 Seiten | € 10,80

Wenn man erst mal ins 66. Revier versetzt wird, kann man weitere Aufstiegschancen bei der Polizei von New York vergessen. Denn dieses Revier, dessen Mitarbeiter von allen anderen Kollegen mit einem mitleidigen Lächeln bedacht werden, ist der Platz, an dem unerklärliche, zumeist lächerliche Fälle aufgearbeitet werden. Die junge Polizistin Sarah Dolan gehört zu diesen Unglücklichen, die sich in erster Linie mit Spinnern beschäftigen müssen. Doch dann stoßen sie und der mysteriöse Privatdetektiv Flynn Elliott auf eine Verschwörung, die sie davon überzeugt, dass das Übernatürliche tatsächlich existiert, auch und besonders in New York.

Christian Humberg ist ein wahrer Hansdampf in allen Gassen. So arbeitete er in den letzten Jahren als Übersetzer, schrieb Sachbücher, unter anderem das mit dem Deutschen Phantastik Preis in dieser Kategorie ausgezeichnete Standardwerk zum Geektum, *Geek Pray Love – Ein praktischer Leitfaden für das Leben, das Fandom und den ganzen Rest*, schrieb Kinder- und Jugendbücher, bisweilen gemeinsam mit Bernd Perplies, war Stammautor bei *Sternenfaust* und arbeitet jetzt regelmäßig an weiteren Phantastik-Serien mit, darunter *Maddrax* und *Professor Zamorra*. *Gotham Noir* ist eine Anlehnung an *Akte X*, die ursprünglich in sechs Teilen im auf E-Books spezialisierten Rohde Verlag erschienen ist. Der jetzt vorliegende erste Band im Printformat beinhaltet die ersten beiden Teile, allerdings in überarbeiteter und ergänzter Form, sodass man sich schon auf die noch ausstehenden beiden Bände mit dem Rest freuen kann.

Geek! Wertung

